PCT

WELTORGANISATION FÜR GEISTIGES EIGENTUM Internationales Büro

9526

INTERNATIONALE ANMELDUNG VERÖFFENTLICHT NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS (PCT)

(51) Internationale Patentklassifikation 7 :

(11) Internationale Veröffentlichungsnummer:

WO 00/29133

B08B 3/02

A1

(43) Internationales
Veröffentlichungsdatum:

25. Mai 2000 (25.05.00)

(21) Internationales Aktenzeichen:

PCT/EP99/02706

(22) Internationales Anmeldedatum:

22. April 1999 (22.04.99)

(30) Prioritätsdaten:

298 20 462.2

16. November 1998 (16.11.98) DE

(81) Bestimmungsstaaten: AU, BR, CA, CN, JP, MX, US, europäisches Patent (AT, BE, CH, CY, DE, DK, ES, FI, FR, GB, GR, IE, IT, LU, MC, NL, PT, SE).

Veröffentlicht

Mit internationalem Recherchenbericht.

(71) Anmelder (für alle Bestimmungsstaaten ausser US): AL-FRED KÄRCHER GMBH & CO. [DE/DE]; Alfred-Kärcher-Strasse 28-40, D-71364 Winnenden (DE).

(72) Erfinder; und

- (75) Erfinder/Anmelder (nur für US): SCHNEIDER, Josef [DE/DE]; Fasanenweg 12, D-71522 Backnang (DE). BAIER, Michael [DE/DE]; Salzbergweg 4, D-71364 Winnenden (DE). MAIER, Thomas [DE/DE]; Sandäcker 9, D-71554 Weissach im Tal (DE).
- (74) Anwalt: BÖHME, Ulrich; Hoeger, Stellrecht & Partner Patentanwälte GbR, Uhlandstrasse 14c, D-70182 Stuttgart (DE).

(54) Title: HIGH PRESSURE CLEANING DEVICE

(54) Bezeichnung: HOCHDRUCKREINIGUNGSGERÄT

(57) Abstract

The invention relates to a high pressure cleaning device (1) comprising a motor (3) and a high pressure pump (4) having an inlet (24) and an outlet (25) for a cleaning liquid. The inventive device also comprises a housing (5) surrounding said motor (3) and said pump (4). The aim of the invention is to improve arrangement of accessories (34, 35, 29) and handling of said device. For that purpose, said housing (5) is in the form of a suitcase and exhibits a base surface (10), a carrying handle (13) and two housing halves (6, 7), at least one of said halves having the shape of a shell. In addition, the motor (3) and the high pressure pump (4) are attached to a housing half inside said housing (5) which is provided with a through-opening (26) for the inlet (24) and outlet (25) of said pump (4) or for a duct leading to said inlet and outlet. The inventive high pressure cleaning apparatus (1) is provided with a receiving compartment (33) for accessories (34, 35, 29), which is located close to the motor (3) and pump (4), inside the housing (5).

(57) Zusammenfassung

Um bei einem Hochdruckreinigungsgerät (1) mit einem Motor (3) und einer Hochdruckpumpe (4), die je einen Einlass (24) und einen Auslass (25) für eine Reinigungsflüssigkeit aufweist, und mit einem den Motor (3) und die Pumpe (4) umgebenden Gehäuse (5) einerseits die Aufbewahrung der Zubehörteile (34, 35, 29) und andererseits die Handhabung zu verbessern, wird vorgeschlagen, daß das

Gehäuse (5) nach Art eines Koffers ausgebildet ist und eine Stellfläche (10) und einen Tragegriff (13) sowie zwei Gehäusehälften (6, 7) umfaßt, von denen wenigstens eine schalenförmig ausgebildet ist, daß der Motor (3) und die Hochdruckpumpe (4) im Inneren des Gehäuses (5) an einer Gehäusehälfte festgelegt sind, daß das Gehäuse (5) eine Durchtrittsöffnung (26) für den Ein- (24) und Auslass (25) der Pumpe (4) oder für zu diesen führenden Leitung aufweist, und daß neben dem Motor (3) und der Pumpe (4) im Inneren des Gehäuses (5) ein Aufnahmeraum (33) für Zubehörteile (34, 35, 21) des Hochdruckreinigungsgeräts (1) angeordnet ist.

LEDIGLICH ZUR INFORMATION

Codes zur Identifizierung von PCT-Vertragsstaaten auf den Kopfbögen der Schriften, die internationale Anmeldungen gemäss dem PCT veröffentlichen.

,	AL	Albanien	ES	Spanien	LS	Lesotho	SI	Slowenien
	AM.	Armenien	FI	Finnland	LT	Litauen	SK	Slowakei
-	AΤ	Österreich	FR	Frankreich	LU	Luxemburg	SN	Senegal
	4U	Australien	GA	Gabun	LV	Lettland	SZ	Swasiland
	ΑZ	Aserbaidschan	GB	Vereinigtes Königreich	MC	Monaco	TD	Tschad
1	BA	Bosnien-Herzegowina	GE	Georgien	MD	Republik Moldau	TG	Togo
1	BB	Barbados	GH	Ghana	MG	Madagaskar	TJ	Tadschikistan
1	ВE	Belgien	GN	Guinea	MK	Die ehemalige jugoslawische	TM	Turkmenistan
1	BF	Burkina Faso	GR	Griechenland		Republik Mazedonien	TR	Türkei
1	BG	Bulgarien	HU	Ungam	ML	Mali	TT	Trinidad und Tobago
]	ВJ	Benin	ΙE	Irland	MN	Mongolei	UA	Ukraine
]	BR	Brasilien	IL	Israel	MR	Mauretanien	UG	Uganda
]	BY	Belarus	IS	Island	MW	Malawi	US	Vereinigte Staaten von
	CA	Kanada	IT	Italien	MX	Mexiko		Amerika
	CF	Zentralafrikanische Republik	JP	Japan	NE	Niger	UZ	Usbekistan
	CG	Kongo	KE	Kenia	NL	Niederlande	VN	Vietnam
	CH	Schweiz	KG	Kirgisistan	NO	Norwegen	YU	Jugoslawien
	CI	Côte d'Ivoire	KP	Demokratische Volksrepublik	NZ	Neuseeland	ZW	Zimbabwe
	CM	Kamenin		Korea	PL	Polen		
	CN	China	KR	Republik Korea	PT	Portugal		
4	CU	Kuba	KZ	Kasachstan	RO	Rumānien		
	CZ	Tschechische Republik	LC	St. Lucia	RU	Russische Föderation		
	DE	Deutschland	LI	Liechtenstein	SD	Sudan		
	DK	Dänemark	LK	Sri Lanka	SE	Schweden		
	EE	Estland	LR	Liberia	SG	Singapur		

WO 00/29133 PCT/EP99/02706

HOCHDRUCKREINIGUNGSGERÄT

Die Erfindung betrifft ein Hochdruckreinigungsgerät mit einem Motor und einer Hochdruckpumpe, die je einen Einlaß und einen Auslaß für eine Reinigungsflüssigkeit aufweist, und mit einem den Motor und die Pumpe umgebenden Gehäuse.

Bei tragbaren Hochdruckreinigungsgeräten ist es bekannt, Motor und Hochdruckpumpe auf einem Rahmen zu befestigen und diesen Rahmen mit einer Gehäuseschale abzudecken, so daß der Motor und die Hochdruckpumpe im Inneren des durch den Rahmen und die Gehäuseschale gebildeten Gehäuses aufgenommen werden. Zubehörteile werden bei derartigen Konstruktionen an der Außenseite der Gehäuseschale in geeigneten Halterungen befestigt.

Es ist Aufgabe der Erfindung, ein gattungsgemäßes Hochdruckreinigungsgerät so auszubilden, daß einerseits die Aufbewahrung der Zubehörteile und andererseits die Handhabung verbessert werden.

Diese Aufgabe wird bei einem Hochdruckreinigungsgerät der eingangs beschriebenen Art erfindungsgemäß dadurch gelöst, daß das Gehäuse nach Art eines Koffers ausgebildet ist und eine Stellfläche und einen Tragegriff sowie zwei Gehäusehälften umfaßt, von denen wenigstes eine schalenförmig ausgebildet ist, daß der Motor und die Hochdruckpumpe im Inneren des Gehäuses an einer Gehäusehälfte festgelegt sind, daß das Gehäuse eine Durchtrittsöffnung für den Ein- und Auslaß der Pumpe

oder für zu diesen führenden Leitung aufweist, und daß neben dem Motor und der Pumpe im Inneren des Gehäuses ein Aufnahmeraum für Zubehörteile des Hochdruckreinigungsgeräts angeordnet ist.

Bei einer solchen Ausgestaltung werden also alle für den Betrieb eines Hochdruckreinigungsgeräts wesentlichen Teile im Inneren des kofferähnlichen Gehäuses aufgenommen, der Motor und die Hochdruckpumpe verbleiben auch während des Betriebs im Inneren des Koffers, während Zubehörteile aus dem Koffer entnommen und bestimmungsgemäß eingesetzt werden können. Der Anschluß der Saugleitung und der Druckleitung erfolgt über die Durchtrittsöffnung im Gehäuse, und so ist es möglich, das Gehäuse nach Entnahme der Zubehörteile wieder zu schließen und zum Betrieb des Hochdruckreinigungsgeräts auf die Stellfläche abzustellen, während des Betriebs werden Motor und Pumpe von dem aus den zwei Gehäusehälften aufgebauten kofferähnlichen Gehäuse schützend umschlossen, und nach Beendigung der Reinigungstätigkeit können alle Zubehörteile wieder in den dann geöffneten Koffer eingelegt werden. Durch die kofferähnliche Aufnahme aller Teile des Hochdruckreinigungsgerätes in dem Gehäuse ist es auch möglich, auf zusätzliche Transportverpackungen für diese Geräte zu verzichten, die sonst notwendig wären, es genügt hier, das kofferförmige Gehäuse beispielsweise in eine Folie einzupacken, und dann kann diese Einheit ausgeliefert werden.

Insbesondere kann vorgesehen sein, daß die beiden Gehäusehälften schwenkbar miteinander verbunden sind, wie das auch bei den Gehäusehälften eines Koffers der Fall ist, insbesondere können die Gehäusehälften im geöffneten Zustand des Gehäuses lösbar sein. Dies läßt sich beispielsweise durch eine hakenförmige Ausbildung des Scharniers erreichen, so daß der Benutzer bei geöffnetem Gehäuse beispielsweise eine Gehäusehälfte, die mit Zubehörteilen angefüllt ist von der anderen Gehäusehälfte, die den Motor und die Hochdruckpumpe aufnimmt, entfernen kann, um die Zubehörteile zu montieren, zu reinigen oder auszutauschen.

Vorteilhaft ist es, wenn der Motor und die Hochdruckpumpe unmittelbar neben der Stellfläche angeordnet
sind, da dadurch die schwersten Teile des Gehäuseinhalts unmittelbar oberhalb der Stellfläche liegen, wenn
das Gehäuse auf der Stellfläche steht. Dadurch wird ein
sehr stabiler Stand erreicht.

Günstig ist es, wenn im Aufnahmeraum Haltevorrichtungen für die Zubehörteile angeordnet sind, beispielsweise elastische Klammern für Strahlrohre, Wickelarme zur Aufnahme von Kabeln, etc., wobei diese Teile vorzugsweise an den Seitenwänden der Gehäusehälfte befestigt sind.

Bei einer bevorzugten Ausführungsform der Erfindung kann vorgesehen sein, daß das Gehäuse in Wandbereichen, die bei geschlossenem Gehäuse neben dem Motor oder der Hochdruckpumpe liegen, mindestens eine Durchbrechung zur Betätigung eines Betätigungselements des Motors oder der Hochdruckpumpe oder für den Durchtritt eines derartigen Betätigungselements aufweist. Derartige Betätigungselemente, beispielsweise ein Schalter oder ein Dosierventil, können dann von der Außenseite her auch bei geschlossenem Gehäuse betätigt werden, so daß zum

Ein- und Ausschalten oder zum Dosieren der Abgabemenge der Reinigungsflüssigkeit das Gehäuse nicht geöffnet werden muß.

Weiterhin kann vorgesehen sein, daß in der Wand des Gehäuses Durchbrechungen für den Eintritt beziehungsweise Austritt von Kühlluft angeordnet sind.

Diese können beispielsweise als parallel zueinander verlaufende Schlitze ausgebildet sein, günstig ist es, wenn diese Schlitze am Boden von nutförmigen Vertiefungen in der Wand des Gehäuses angeordnet sind. Diese nutförmigen Vertiefungen versteifen die Seitenwand der Gehäusehälften, und durch die Aufnahme der Schlitze am Boden dieser nutförmigen Vertiefungen wird eine eventuell schwächende Wirkung dieser Schlitze weitgehend aufgehoben.

Günstig ist es, wenn die Durchbrechungen, die als Eintritt beziehungsweise als Austritt für die Kühlluft dienen, räumlich und durch eine Trennwand voneinander getrennt sind.

Diese Trennwand kann insbesondere eine an einer Gehäusehälfte fest angeordnete Querwand sein, die bei geschlossenem Gehäuse bis an die Innenseite der anderen Gehäusehälfte heranreicht.

Bei einer bevorzugten Ausführungsform ist vorgesehen, daß im Gehäuse eine Öffnung angeordnet ist, durch die ein Elektrokabel für den Motor aus dem Innenraum in die Umgebung austritt. Insbesondere kann im Bereich dieser Öffnung auch eine Kabelzugentlastung vorgesehen sein. Bei einer besonders bevorzugten Ausführungsform ist im Gehäuse eine zweite Öffnung angeordnet, durch die das Elektrokabel bei Nichtgebrauch in das Innere des Gehäuses eintritt. Es ist dadurch möglich, das Elektrokabel bei Nichtgebrauch im Inneren des Gehäuses aufzubewahren, obwohl das Gehäuse zunächst im Bereich der ersten Öffnung aus dem Gehäuse nach außen austritt und dadurch im Betriebszustand an der Außenseite mit einer Energieguelle verbunden werden kann.

Insbesondere kann diese zweite Öffnung durch das Ende einer Einlegenut für das Elektrokabel gebildet werden, die an der Außenseite einer Gehäusehälfte angeordnet ist und bis zu deren Rand führt. In eine solche Nut kann der Teil des Elektrokabels eingelegt werden, der in jedem Fall außerhalb des Gehäuses verläuft. Am Rand der Nut wird diese von der anderen Gehäusehälfte außenseitig abgeschlossen, so daß das Nutende eine allseits geschlossene Eintrittsöffnung in das Innere des Gehäuses ausbildet, durch die das in die Nut eingelegte und im übrigen im Inneren des Gehäuses aufbewahrte Elektrokabel im Bereich dieser zweiten Öffnung festgelegt wird.

Es ist vorteilhaft, wenn im Bereich der Stellfläche mindestens eine Öffnung zum Austritt vom im Gehäuseinneren befindlicher Flüssigkeit angeordnet ist. Dadurch ist es möglich, daß im Inneren des Gehäuses angesammelte Flüssigkeit wieder in die Umgebung gelangt, dies ist insbesondere dann wichtig, wenn noch mit Flüssigkeit beladene Zubehörteile in das Innere des Gehäuses eingelegt werden.

Eine solche Öffnung kann insbesondere dadurch realisiert werden, daß die Gehäusehälften im Bereich der
Stellfläche im geschlossenen Zustand des Gehäuses im
Randbereich einen geringen Abstand voneinander einhalten, beispielsweise einen Spalt mit einer Spaltbreite
zwischen 1 und 3 mm ausbilden.

Obwohl der Motor und die Hochdruckpumpe in der einen Gehäusehälfte festgelegt sind, kann die Verbindung zwischen Motor und Hochdruckpumpe einerseits und der Gehäusehälfte andererseits lösbar sein.

Es kann dabei beispielsweise vorgesehen sein, daß die den Motor und die Hochdruckpumpe festlegende Gehäusehälfte eine einseitig offene Aufnahme für den Motor und die Hochdruckpumpe aufweist und daß an dieser Gehäusehälfte eine die Aufnahme und die in sie eingelegten Teile überfangende Halterung befestigbar ist.

Diese kann insbesondere die Form einer Gehäuseschale haben, die den Motor und die Hochdruckpumpe teilweise umgibt und zusammen mit der Aufnahme und/oder der den Motor und die Hochdruckpumpe festlegenden Gehäusehälfte eine den Motor und die Hochdruckpumpe umgebende Kammer ausbildet. Motor und Hochdruckpumpe sind dadurch in einer zusätzlichen Kammer innerhalb des Gehäuses geschützt aufbewahrt, wobei dieses Gehäuses gleichzeitig die Festlegung von Motor und Hochdruckpumpe in der Gehäusehälfte des Gehäuses bewirkt.

In der Gehäuseschale können Durchbrechungen für den Eintritt beziehungsweise den Austritt von Kühlluft angeordnet sein.

Günstig ist es, wenn der Abstand zwischen der Gehäuseschale und der anderen Gehäusehälfte so gering ist, daß die Gehäusehälften nicht geschlossen werden können, wenn zwischen Gehäuseschale und Gehäusehälfte ein Gegenstand angeordnet ist. Dadurch kann verhindert werden, daß die Durchbrechungen für die Kühlluft durch derartige Gegenstände abgedeckt werden, beispielsweise durch Kabel oder andere Zubehörteile.

Die Aufnahme kann bei einer bevorzugten Ausführungsform durch mindestens zwei Querwände in der Gehäusehälfte gebildet werden.

Es ist günstig, wenn die Gehäuseschale eine Querwand trägt, die Durchbrechungen für den Eintritt beziehungsweise den Austritt der Kühlluft in der anderen Gehäusehälfte voneinander trennt.

Die nachfolgende Beschreibung einer bevorzugten Ausführungsform der Erfindung dient im Zusammenhang mit der Zeichnung der näheren Erläuterung. Es zeigen:

Figur 1: eine perspektivische Ansicht eines kofferförmigen Gehäuses mit eingelegten Zubehörteilen und einer im Gehäuseinneren
angeordneten Motorpumpeneinheit;

- 8 -

Figur 2: eine Draufsicht auf das vollständig geöffnete Gehäuse der Figur 1 nach Entnahme
des Elektrokabels;

Figur 3: eine Querschnittansicht des geschlossenen Gehäuses der Figur 1 längs Linie 3-3 in Figur 4 und

Figur 4: eine Schnittansicht des geschlossenen Gehäuses längs Linie 4-4 in Figur 3.

Das in der Zeichnung dargestellte Hochdruckreinigungsgerät 1 umfaßt eine Motorpumpeneinheit 2 mit einem Elektromotor 3 und einer von diesem angetriebenen Hochdruckpumpe 4.

Die Motorpumpeneinheit 2 ist im Inneren eines kofferförmigen Gehäuses 5 angeordnet, welches zwei schalenförmige Gehäusehälften 6, 7 umfaßt, die durch eine
Scharnierverbindung 8 gegeneinander verschwenkbar sind.
Im geöffneten Zustand sind die Innenräume beider Gehäusehälften frei zugänglich, im geschlossenen Zustand
bilden die beiden Gehäusehälften 6 und 7 einen geschlossenen Innenraum aus.

Die Scharnierverbindung 8 umfaßt ineinandergreifende Haken 9, so daß die beiden Gehäusehälften 6 und 7 bei geöffnetem Gehäuse 5 voneinander gelöst werden können.

Im geschlossenen Zustand bildet eine Schmalseite des Gehäuses 5 eine Stellfläche 10 mit Standfüßen 11 aus, die gegenüberliegende Seite bildet durch eine durch beide Gehäusehälften hindurchtretende Grifföffnung 12 einen Tragegriff 13 aus. Im geschlossenen Zustand können beide Gehäusehälften 6, 7 durch eine Verschluß 14 verschlossen werden, beispielsweise kann es sich dabei um einen lösbaren, elastischen Rastverschluß handeln.

An der einen Gehäusehälfte 6 sind unmittelbar anschlie-Bend an die Stellfläche 10 mindestens zwei Querwände 15 angeordnet, die zur offenen Seite der Gehäusehälfte 6 hin eine Aufnahme für die Motorpumpeneinheit 2 bilden, die Motorpumpeneinheit 2 kann einfach in diese Aufnahme eingelegt werden. Die in dieser Weise eingelegte Motorpumpeneinheit 2 wird von einer Gehäuseschale 16 überfangen, die die Motorpumpeneinheit in der Aufnahme festlegt und die lösbar mit der Gehäusehälfte 6 verbunden ist, beispielsweise durch Schrauben 17. Die Gehäuseschale 16 bildet zusammen mit der Gehäusehälfte 6 eine die Motorpumpeneinheit umgebende Kammer aus, in der die Motorpumpeneinheit in der durch die Querwände 15 gebildeten Aufnahme festgelegt ist, und zwar in einer Position, in der sich die Motorpumpeneinheit unmittelbar an die Stellfläche 10 anschließt.

In der Gehäuseschale 16 sind an deren Oberseite parallele, schlitzförmige Öffnungen 18 angeordnet, durch die Kühlluft in die die Motorpumpeneinheit 2 aufnehmende Kammer eintreten kann, diese Kühlluft kann nach Kühlung des Motors und der Hochdruckpumpe durch seitlich angeordnete schlitzförmige Öffnungen 19 wieder aus dieser Kammer austreten.

In der anderen Gehäusehälfte 7, deren Seitenwand durch parallele nutförmige Vertiefungen 20 ausgestaltet ist,

sind eine Anzahl von parallelen, schlitzförmigen Öffnungen 21 und 22 angeordnet, die sich jeweils am Boden der nutförmigen Vertiefungen 20 befinden. Durch die Öffnungen 21 wird ein Eintritt für Kühlluft geschaffen, durch die Öffnungen 22 ein Austritt. Die Öffnungen 21 und 22 sind räumlich voneinander getrennt und werden außerdem durch eine Querwand 23 gegeneinander abgedichtet, die an der Außenseite der Gehäuseschale 16 angeordnet ist und bei geschlossenem Gehäuse bis an die Gehäusehälfte 7 heranreicht. Auf diese Weise wird ein Strömungsweg für die Kühlluft geschaffen, der über die Öffnungen 21 und die Öffnungen 18 zu der Motorpumpeneinheit führt und von dieser durch die Öffnungen 19 und 22 wieder in die Umgebung.

Die Hochdruckpumpe 4 weist einen Zufluß 24 und einen Abfluß 25 auf, die durch eine seitliche Öffnung 26 in den beiden Gehäusehälften 6 und 7 zugänglich sind, so daß dort eine Saugleitung und eine Druckleitung angeschlossen werden können. Außerdem weist die Motorpumpeneinheit 2 einen Schalter 27 auf, der durch eine seitliche Durchbrechung 28 in der Gehäusehälfte 7 hindurchragt und dort betätigbar ist. Die Gehäusehälfte 7 bildet im Bereich der Durchbrechung 28 eine Vertiefung aus.

Der Elektromotor 3 ist mit einem Elektrokabel 29 verbunden, welches im Bereich der Seitenwand der Gehäusehälfte 6 nach außen austritt und dort durch geeignete Mittel zugentlastet festgelegt ist. An der Austrittsstelle des Elektrokabels befindet sich in dem Randbereich 30 der Gehäusehälfte 6 eine nutförmige Vertiefung 31, die von der Austrittsstelle des Elektrokabels 29

WO 00/29133 PCT/EP99/02706

- 11 -

bis zur Kante 32 der Gehäusehälfte 6 verläuft und deren Querschnitt so gewählt ist, daß das Elektrokabel 29 in diese nutförmige Vertiefung 31 eingelegt werden kann.

Dieses Einlegen erfolgt nur im Nichtbetriebszustand, dann wird das Kabel über die gesamte Länge der nutförmigen Vertiefung 31 in diese eingelegt und tritt dadurch bei geschlossenem Gehäuse 5 durch das Ende der nutförmigen Vertiefung 31 in das Innere des Gehäuses 5 ein, wie dies in Figur 1 dargestellt ist. Werden die beiden Gehäusehälften 6 und 7 geschlossen, wird auch die nutförmige Vertiefung 31 durch die andere Gehäusehälfte 7 in ihrem Endbereich allseits geschlossen, so daß das Elektrokabel dann durch eine allseits geschlossene Öffnung in das Innere des Gehäuses eintritt.

Im Betrieb wird dagegen das Elektrokabel 29 aus der nutförmigen Vertiefung 31 herausgenommen und kann direkt von der Austrittsstelle zu einer Energiequelle verlegt werden (Figur 3).

Im Bereich der Stellfläche 10 sind im Gehäuse 5 mehrere in der Zeichnung nicht dargestellte Öffnungen vorgesehen, durch die Flüssigkeit aus dem Innenraum des Gehäuses 5 nach außen abfließen kann. Außerdem halten die beiden Gehäusehälften 6 und 7 im Bereich der Stellfläche 10 einen geringfügigen Abstand voneinander ein, beispielsweise einen Längsspalt mit einer Breite zwischen 1 und 3 mm, so daß auch durch diesen Längsspalt im Inneren des Gehäuses angesammelte Flüssigkeit abfließen kann.

Die Motorpumpeneinheit 2 mit der sie umgebenden Gehäuseschale 16 nehmen nur einen Teil des Innenraums des Gehäuses 5 ein, der übrige Teil bildet einen Aufnahmeraum 33 für Zubehörteile, beispielsweise für Strahlrohre 34, Handgriffe 35 oder das Elektrokabel 29. Diese Zubehörteile werden an geeigneten Halterungen 36 befestigt, die an der Innenseite der Gehäusehälften 6 und 7 angeordnet sein können und die an die aufzunehmenden Zubehörteile angepaßt sind.

Auf diese Weise ist es möglich, im Inneren des Gehäuses 5 nach Art eines Transportkoffers alle Teile, die für den Betrieb des Hochdruckreinigungsgerät benötigt werden, aufzubewahren und sie beim Einsatz nach Bedarf zu entnehmen. Die Motorpumpeneinheit bleibt dabei dauerhaft im Inneren des Gehäuses und im Normalzustand wird das Gehäuse geschlossen und auf die Stellfläche gestellt, wenn die Motorpumpeneinheit 2 betrieben wird (Figur 4). Es ist günstig, wenn die Gehäusehälften 6 und 7 aus einem strapazierbaren, schlagfesten Kunststoff bestehen, so daß dadurch eine optimale Sicherung der Teile des Hochdruckreinigungsgeräts erreicht wird.

PATENTANSPRÜCHE

- Hochdruckreinigungsgerät (1) mit einem Motor (3) 1. und einer Hochdruckpumpe (4), die je einen Einlaß und einen Auslaß für eine Reinigungsflüssigkeit aufweist, und mit einem den Motor (3) und die Pumpe (4) umgebenden Gehäuse, dadurch gekennzeichnet, daß das Gehäuse (5) nach Art eines Koffers ausgebildet ist, und eine Stellfläche (10) und einen Tragegriff (13) sowie zwei Gehäusehälften (6, 7) umfaßt, von denen wenigstens eine schalenförmig ausgebildet ist, daß der Motor (3) und die Hochdruckpumpe (4) im Inneren des Gehäuses (5) an einer Gehäusehälfte festgelegt sind, daß das Gehäuse (5) eine Durchtrittsöffnung (26) für den Einlaß (24) und den Auslaß (25) der Hochdruckpumpe (4) oder für zu diesen führende Leitungen aufweist, und daß neben dem Motor (3) und der Hochdruckpumpe (4) im Inneren des Gehäuses (5) ein Aufnahmeraum (33) für Zubehörteile (34, 35, 29) des Hochdruckreinigungsgeräts (1) angeordnet ist.
- Hochdruckreinigungsgerät nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die beiden Gehäusehälften (6, 7) schwenkbar miteinander verbunden sind.

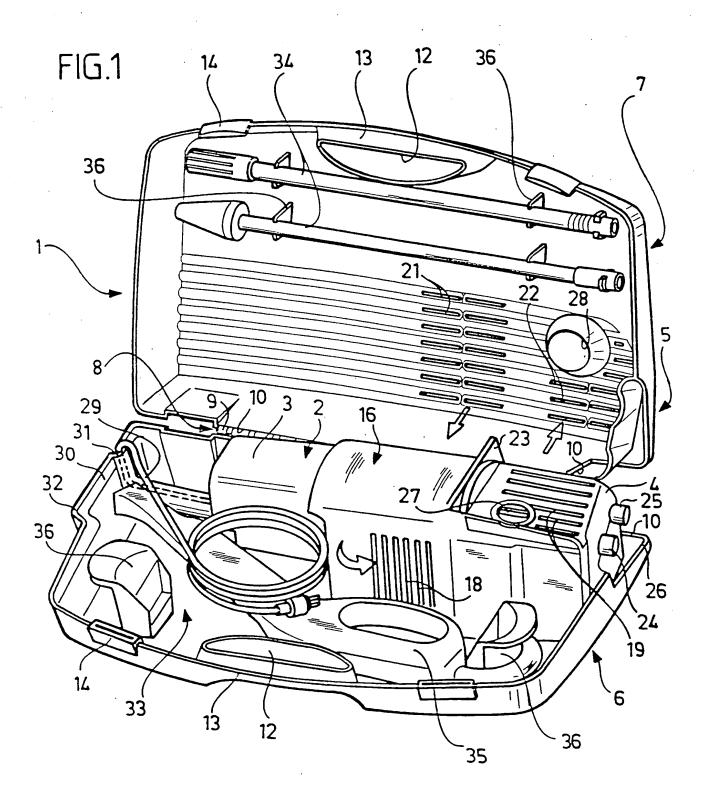
- 3. Hochdruckreinigungsgerät nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Schwenkverbindung (8) der beiden Gehäusehälften (6, 7) im geöffneten Zustand des Gehäuses (5) lösbar ist.
- 4. Hochdruckreinigungsgerät nach einem der voranstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß der
 Motor (3) und die Hochdruckpumpe (4) unmittelbar
 neben der Stellfläche (10) angeordnet sind.
- 5. Hochdruckreinigungsgerät nach einem der voranstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß im Aufnahmeraum (33) Haltevorrichtungen (36) für die Zubehörteile (34, 35) angeordnet sind.
- 6. Hochdruckreinigungsgerät nach einem der voranstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß das Gehäuse (5) in Wandbereichen, die bei geschlossenem Gehäuse (5) neben dem Motor (3) oder der Hochdruckpumpe (4) liegen, mindestens eine Durchbrechung (28) zur Betätigung eines Betätigungselements (27) des Motors (3) oder der Hochdruckpumpe (4) für den Durchtritt eines derartigen Betätigungselements (27) aufweist.

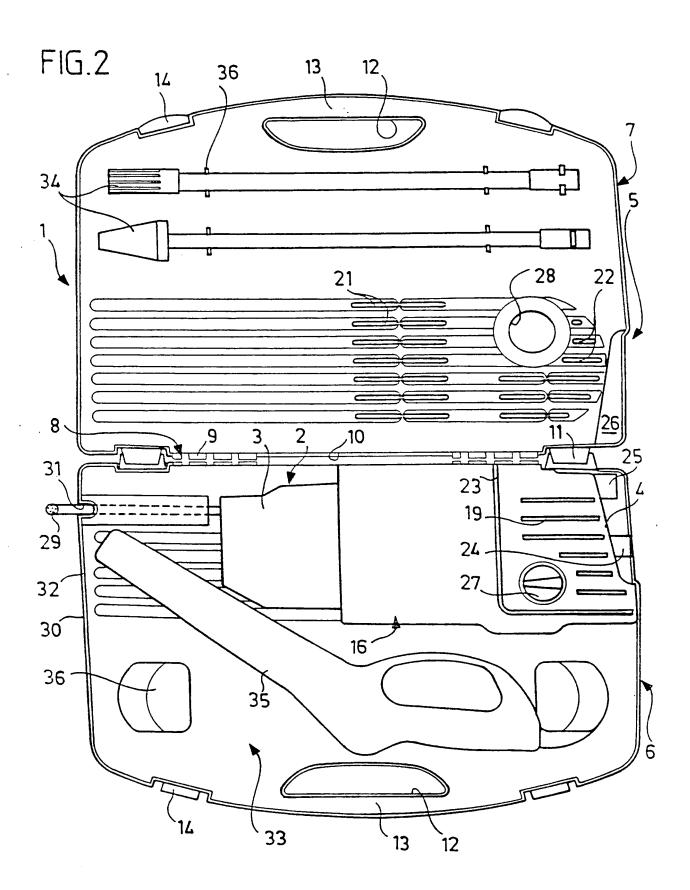
- 7. Hochdruckreinigungsgerät nach einem der voranstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß in
 der Wand des Gehäuses (5) Durchbrechungen (21,
 22) für den Eintritt beziehungsweise den Austritt
 von Kühlluft angeordnet sind.
- 8. Hochdruckreinigungsgerät nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, daß die Durchbrechungen (21, 22) parallel zueinander verlaufende Schlitze sind.
- 9. Hochdruckreinigungsgerät nach Anspruch 8, dadurch gekennzeichnet, daß die Durchbrechungen (21, 22) am Boden von nutförmigen Vertiefungen (20) in der Wand des Gehäuses (5) angeordnet sind.
- 10. Hochdruckreinigungsgerät nach einem der Ansprüche 7 bis 9, dadurch gekennzeichnet, daß die Durchbrechungen (21, 22), die als Eintritt beziehungsweise als Austritt für die Kühlluft dienen, räumlich und durch eine Trennwand (23) voneinander getrennt sind.
- 11. Hochdruckreinigungsgerät nach Anspruch 10, dadurch gekennzeichnet, daß die Trennwand (23) eine an einer Gehäusehälfte (6) fest angeordnete Querwand ist, die bei geschlossenem Gehäuse (5) bis an die Innenseite der anderen Gehäusehälfte (7) heranreicht.

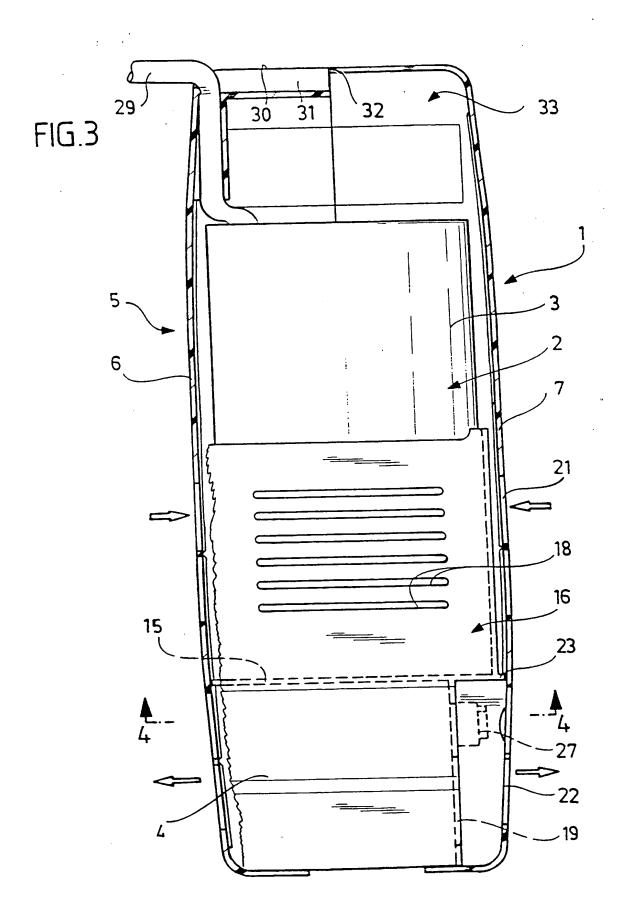
- 12. Hochdruckreinigungsgerät nach einem der voranstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß im
 Gehäuse (5) eine Öffnung angeordnet ist, durch
 die ein Elektrokabel (29) für den Motor (3) aus
 dem Innenraum in die Umgebung austritt.
- 13. Hochdruckreinigungsgerät nach Anspruch 12, dadurch gekennzeichnet, daß im Gehäuse (5) eine zweite Öffnung (31) angeordnet ist, durch die das Elektrokabel (29) bei Nichtgebrauch in das Innere des Gehäuses (5) eintritt.
- 14. Hochdruckreinigungsgerät nach Anspruch 13, dadurch gekennzeichnet, daß die Öffnung (31) durch
 eine Einlegenut für das Elektrokabel (29) gebildet wird, die an der Außenseite einer Gehäusehälfte (6) angeordnet ist und bis zu deren Rand
 (32) führt.
- 15. Hochdruckreinigungsgerät nach einem der voranstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß im
 Bereich der Stellfläche (10) mindestens eine Öffnung zum Austritt von im Gehäuseinneren befindlicher Flüssigkeit angeordnet ist.

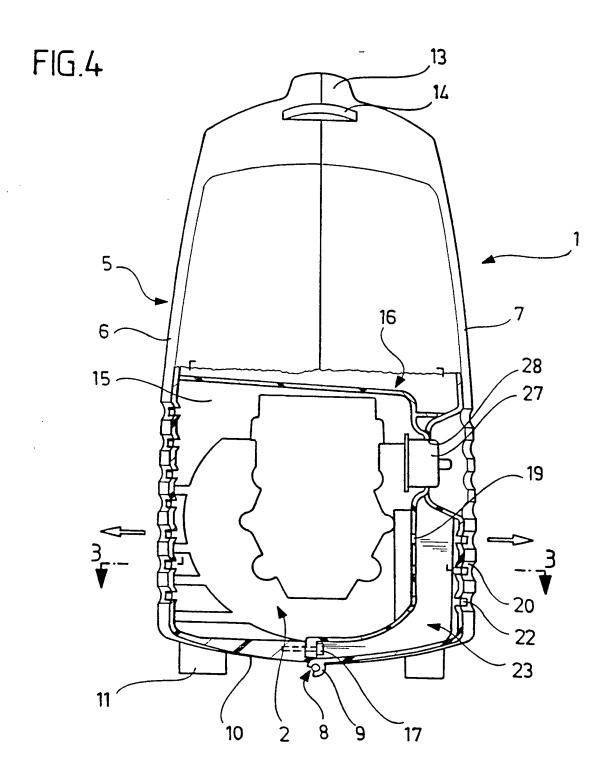
- Hochdruckreinigungsgerät nach Anspruch 15, dadurch gekennzeichnet, daß die Gehäusehälften (6, 7) im Bereich der Stellfläche (10) im geschlossenen Zustand des Gehäuses (5) im Randbereich einen geringen Abstand voneinander einhalten.
- 17. Hochdruckreinigungsgerät nach einem der voranstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß der
 Motor (3) und die Hochdruckpumpe (4) an der sie
 festlegenden Gehäusehälfte (6) lösbar gehalten
 sind.
- 18. Hochdruckreinigungsgerät nach Anspruch 17, dadurch gekennzeichnet, daß die den Motor (3) und die Hochdruckpumpe (4) festlegende Gehäusehälfte (6) eine einseitig offene Aufnahme für den Motor (3) und die Hochdruckpumpe (4) aufweist und daß an dieser Gehäusehälfte (6) eine die Aufnahme und die in sie eingelegten Teile (3, 4) überfangende Halterung (16) befestigbar ist.
- 19. Reinigungsvorrichtung nach Anspruch 18, dadurch gekennzeichnet, daß die Halterung die Form einer Gehäuseschale (16) hat, die den Motor (3) und die Hochdruckpumpe (4) teilweise umgibt und zusammen mit der Aufnahme und/oder der den Motor (3) und die Hochdruckpumpe (4) festlegende Gehäusehälfte (6) eine den Motor (3) und die Hochdruckpumpe (4) umgebende Kammer ausbildet.

- 20. Hochdruckreinigungsgerät nach Anspruch 19, daß in der Gehäuseschale (16) Durchbrechungen (18, 19) für den Eintritt beziehungsweise den Austritt von Kühlluft angeordnet sind.
- 21. Hochdruckreinigungsgerät nach Anspruch 20, dadurch gekennzeichnet, daß der Abstand zwischen der Gehäuseschale (16) und der anderen Gehäusehälfte (7) so gering ist, daß die Gehäusehälften (6, 7) nicht geschlossen werden können, wenn zwischen Gehäuseschale (16) und Gehäusehälfte (7) ein Gegenstand angeordnet ist.
- 22. Hochdruckreinigungsgerät nach einem der Ansprüche 18 bis 21, dadurch gekennzeichnet, daß die Aufnahme durch mindestens zwei Querwände (15) in der Gehäusehälfte (6) gebildet wird.
- 23. Hochdruckreinigungsgerät nach einem der Ansprüche 19 bis 22, dadurch gekennzeichnet, daß die Gehäuseschale (16) eine Querwand (23) trägt, die Durchbrechungen (21, 22) für den Eintritt beziehungsweise Austritt der Kühlluft in der anderen Gehäusehälfte (7) voneinander trennt.









INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Int ional Application No PCT/EP 99/02706

A. CLASSIF	ICATION OF SUBJECT MATTER		
IPC 7	B08B3/02		
ccording to	International Patent Classification (IPC) or to both national classif	ication and IPC	
	SEARCHED		
IPC 7	cumentation searched (classification system followed by classification BOSB A47L B65D	ation symbols)	
Documentati	ion searched other than minimum documentation to the extent tha	t such documents are includ	ed in the fields searched
lectronic da	ata base consulted during the international search (name of data l	base and, where practical,	search terms used)
			•
. DOCUME	ENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT		
Category '	Citation of document, with indication, where appropriate, of the	relevant passages	Relevant to claim No.
A	DE 196 24 029 A (WAP REINIGUNGS GMBH & CO) 18 December 1997 (19		1,4-7, 12,17
	abstract		12,17
	column 2, line 27 - column 3,	line 21;	
	figures 		
Α	DE 196 35 337 C (ALFRED KÄRCHER	1,4,5,7,	
	26 February 1998 (1998-02-26) abstract		12,17-19
	column 4, line 27 - column 6,		
	figures		
Α	EP 0 281 129 A (HITACHI, LTD.)	1,2,4,5,	
	7 September 1988 (1988-09-07) abstract	7,12,17	
	column 4, line 50 - column 5,		
	column 7, line 52 - column 8,	line 53;	\
	figures		
	·	-/	
χ Furt	ther documents are listed in the continuation of box C.	X Patent family	members are listed in annex.
° Special ca	ategories of cited documents :		olished after the international filing date
	ent defining the general state of the art which is not dered to be of particular relevance		d not in conflict with the application but nd the principle or theory underlying the
"E" earlier	document but published on or after the international date	"X" document of partic	ular relevance; the claimed invention ered novel or cannot be considered to
	ent which may throw doubts on priority claim(s) or is cited to establish the publication date of another	involve an inventi	ve step when the document is taken alone ular relevance; the claimed invention
citatio	on or other special reason (as specified) nent referring to an oral disclosure, use, exhibition or	cannot be conside document is com	ered to involve an inventive step when the bined with one or more other such docu-
other "P" docum	means ent published prior to the international filing date but	in the art.	bination being obvious to a person skilled
later t	than the priority date claimed	 	r of the same patent family
Date of the	actual completion of the international search	Date of mailing of	the international search report
1	19 August 1999	26/08/1	1999
Name and	mailing address of the ISA	Authorized officer	
	European Patent Office, P.B. 5818 Patentlaan 2 NL - 2280 HV Rijswijk Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,		
	Fax: (+31-70) 340-2040, 1x. 31 651 epo ni,	Van der	r Zee, W

Form PCT/ISA/210 (second sheet) (July 1992)

1

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Int ional Application No .
PCT/EP 99/02706

ation) DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT	1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1
Citation of document, with indication, where appropriate, or the relevant passages	Relevant to claim No.
EP 0 741 085 A (FAIP S.R.L. OFFICINE MECCANICHE) 6 November 1996 (1996-11-06) abstract column 1, line 7 - line 29 column 3, line 7 - line 42; figures	1,2,5
,	
•	
·	
	EP 0 741 085 A (FAIP S.R.L. OFFICINE MECCANICHE) 6 November 1996 (1996-11-06) abstract

1

Form PCT/ISA/210 (continuation of second sheet) (July 1992)

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

information on patent family members

Int ional Application No PCT/EP 99/02706

Patent document cited in search report		Publication date		atent family member(s)	Publication date
DE 19624029	Α	18-12-1997	EP	0813915 A	29-12-1997
DE 19635337	С	26-02-1998	WO EP	9808623 A 0921869 A	05-03-1998 16-06-1999
EP 0281129	A	07-09-1988	JP JP JP JP JP JP JP DE DE	63216521 A 1903870 C 6028621 B 63216523 A 1903871 C 6028622 B 63230131 A 1905680 C 6028620 B 63230129 A 3881908 A 3881908 T 4955105 A	08-09-1988 08-02-1995 20-04-1994 08-09-1988 08-02-1995 20-04-1994 26-09-1988 24-02-1995 20-04-1994 26-09-1988 29-07-1993 28-10-1993 11-09-1990
EP 0741085	Α	06-11-1996	IT US	M1950299 U 5603402 A	04-11-1996 18-02-1997

Form PCT/ISA/210 (patent family annex) (July 1992)

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Intr ionales Aktenzeichen PCT/EP 99/02706

A. KLASS IPK 7	IFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES B08B3/02		
Nach der In	nternationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Kla		
	RCHIERTE GEBIETE	ssifikation und der IPK	
	rter Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymb B08B A47L B65D	ole)	
	ne aber nicht zum Mindestprufstoff gehörende Veröffentlichungen, so		
Wanrend de	er internationalen Recherche konsultierle elektronische Datenbank (N	Name der Datenbank und evtl. verwendete	Suchbegriffe)
C. ALS WE	SENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN		
Kategorie°	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angab	e der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
А	DE 196 24 029 A (WAP REINIGUNGSS) GMBH & CO) 18. Dezember 1997 (199 Zusammenfassung Spalte 2, Zeile 27 - Spalte 3, Z Abbildungen	97-12-18)	1,4-7, 12,17
A	DE 196 35 337 C (ALFRED KÄRCHER G 26. Februar 1998 (1998-02-26) Zusammenfassung Spalte 4, Zeile 27 - Spalte 6, Z Abbildungen	•	1,4,5,7, 12,17-19
А	EP 0 281 129 A (HITACHI, LTD.) 7. September 1988 (1988-09-07) Zusammenfassung Spalte 4, Zeile 50 - Spalte 5, Z Spalte 7, Zeile 52 - Spalte 8, Z Abbildungen	Zeile 53 Zeile 53;	1,2,4,5, 7,12,17
X Weite	ere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu	X Siehe Anhang Patentfamilie	
"Besondere "A" Veröffen aber ni "E" älteres [Anmelo "L" Veröffen scheine andere soll ode ausgefi "O" Veröffen eine Be "P" Veröffen dem be	Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen: Ittlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, cht als besonders bedeutsam anzusehen ist Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen dedatum veröffentlicht worden ist Ittlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft er- en zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer n im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden er die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie bint) Ittlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, enutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht Ittlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach lanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist	"T" Spätere Veröffentlichung, die nach dem oder dem Priontätsdatum veröffentlich Anmeldung nicht kollidiert, sondern nu Erfindung zugrundeliegenden Prinzips Theorie angegeben ist "X" Veröffentlichung von besonderer Bede	t worden ist und mit der ir zum Verständnis des der oder der ihr zugrundeliegenden utung; die beanspruchte Erfindung chung nicht als neu oder auf achtet werden utung; die beanspruchte Erfindung teit beruhend betrachtet einer oder mehreren anderen Verbindung gebracht wird und naheliegend ist
Datum des A	bschlusses der internationalen Recherche	Absendedatum des internationalen Re	cherchenberichts
·	9. August 1999	26/08/1999	
Name und Po	ostanschrift der Internationalen Recherchenbehörde Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2 NL - 2280 HV Rijswijk Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl, Fax: (+31-70) 340-3016	Bevollmächtigter Bediensteter Van der Zee, W	

Formblatt PCT/ISA/210 (Blatt 2) (Juli 1992)

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

int tionales Aktenzeichen
PCT/EP 99/02706

 Gezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht komme EP 0 741 085 A (FAIP S.R.L. OFFICINE MECCANICHE) 6. November 1996 (1996–11–06) Zusammenfassung Spalte 1, Zeile 7 – Zeile 29 Spalte 3, Zeile 7 – Zeile 42; Abbildungen	nden Teile	Betr. Anspruch Nr.	
MECCANICHE) 6. November 1996 (1996-11-06) Zusammenfassung Spalte 1, Zeile 7 - Zeile 29		1,2,5	
			,
	-		

Formblan PCT/ISA/210 (Fortsetzung von Blan 2) (Juli 1992)

1

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Angaben zu Veröffentlicht. Ben, die zur selben Patenttamilie gehören

Int onales Aktenzeichen
PCT/EP 99/02706

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument		Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentlamilie		Datum der Veröffentlichung	
DE	19624029	Α	18-12-1997	EP	0813915 A	29-12-1997
DE 	19635337	С	26-02-1998	WO EP	9808623 A 0921869 A	05-03-1998 16-06-1999
EP	0281129	Α	07-09-1988	JP JP JP JP JP JP JP DE DE	63216521 A 1903870 C 6028621 B 63216523 A 1903871 C 6028622 B 63230131 A 1905680 C 6028620 B 63230129 A 3881908 A 3881908 T 4955105 A	08-09-1988 08-02-1995 20-04-1994 08-09-1988 08-02-1995 20-04-1994 26-09-1988 24-02-1995 20-04-1994 26-09-1988 29-07-1993 28-10-1993 11-09-1990
EP	0741085	A	06-11-1996	IT US	MI950299 U 5603402 A	04-11-1996 18-02-1997

Formblatt PCT/ISA/210 (Anhang Patentiamilie)(Juli 1992)

This Page is Inserted by IFW Indexing and Scanning Operations and is not part of the Official Record

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images include but are not limited to the items checked:

BLACK BORDERS

IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES

FADED TEXT OR DRAWING

BLURRED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING

SKEWED/SLANTED IMAGES

COLOR OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS

GRAY SCALE DOCUMENTS

LINES OR MARKS ON ORIGINAL DOCUMENT

REFERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

□ other: ____

As rescanning these documents will not correct the image problems checked, please do not report these problems to the IFW Image Problem Mailbox.

